

Stefan Reinecke

OTTO SCHILY

Vom RAF-Anwalt zum Innenminister

Biografie

Hoffmann und Campe

Inhalt

Vorwort	9
1 Idyll und Grauen – Kindheit und Jugend	19
Im Geiste unversehrt	26
Zurück in Bochum – die Nachkriegsjahre	33
Die 56er – Otto Schily und die skeptische Generation	42
2 Die Stadt der Revolte – Otto Schily in Berlin	51
Der Bürger und die Revolte	60
3 Zwei deutsche Leben – der Kurras-Prozess	77
Freispruch	82
4 Das Pathos der Tat – die Kaufhausbrandstiftung in Frankfurt	87
Gudrun Ensslin – »ein Mensch des Absoluten«	89
Der Prozess	95
5 Ein linker Staranwalt – Schily und der erste Prozess gegen Horst Mahler	103
Die Gründung der RAF	114
Hitlers Kinder? – der Antisemitismus und die Neue Linke	115
6 Die Paranoia erreicht den Gerichtssaal – die Mahler-Prozesse 1971 und 1973	123

7 Zwischen allen Fronten –	
Otto Schily und die RAF-Anwälte	133
Am Abgrund – die Kassiber-Affäre	135
Die linken Rechtsanwälte – eine kleine Typologie	141
Der Krieg eskaliert	149
Das »Info«	158
Die Propagandaschlacht um die Haftbedingungen	162
8 Schily in Stammheim	166
Der erste Prozesstag	169
Schilys Stil: Ironie, Schlagfertigkeit, Aggressivität	171
Der Eklat	176
Vietnam, die Nazis und die Grenzen der Verteidigung	179
»Anonymer Mord« – die Sprache des Verfolgungswahns	183
Der Kronzeuge Müller	185
Prinzings Sturz	187
Der große Lauschangriff	189
Das Ende der ersten RAF-Generation	191
Schily und die RAF – ein Resümee	194
9 Es grünt –	
die Rückkehr der Achtundsechziger in die Republik	200
Der Solitär im Chaos-Kollektiv – Schily in Bonn	213
Lernprozesse – die Leiden des Otto S.	226
Lehrer und Schüler – die Debatte um das Gewaltmonopol	231
Vertrautes Terrain – Schily als Außenpolitiker	235
Schilys Stasi-Akte	238
Warum Otto Schily bei den Grünen so oft verloren hat	241
Schily und die »Härte des Staates« – die RAF-Debatte bei den Grünen	245
10 Der Flick-Ausschuss –	
wie Schily beinahe den Kanzler gestürzt hätte	256
11 Anthroposophie,	
Wertkonservatismus und Nazizeit	267

12 In Israel	275
13 Genosse auf dem zweiten Bildungsweg – Otto Schily und die SPD	284
Jenseits von links und rechts – Schily und die Nation	289
14 Die bleierne Zeit – der Politstar als Provinzpolitiker	296
Rednerpult und Robe – der Politiker als Anwalt	300
Krise und langsamer Aufstieg – Schilys Karriere nach dem »Asylkompromiss« 1993	307
Schilys Seitenwechsel – die Debatte um den großen Lauschangriff	316
15 Staatstragend – der Minister Otto Schily	326
Das kurze Glück des Anfangs – die Reform des Staats- angehörigkeitsrechts und das Zuwanderungsgesetz	331
Im Zweifel gegen den Angeklagten – Otto Schily und das Asylgesetz	334
Ein Auftritt – Otto Schily in der Katholischen Akademie	337
16 Macht macht manchmal dumm – das NPD-Verbotsverfahren	340
Exkurs: Horst Mahler – ein Leben als imaginärer Weltbürgerkrieg	350
17 Ein Held der inneren Sicherheit – Schily nach dem 11. September 2001	356
Doppelmoral – Genua 2001	369
Resümee	373
Bibliografie	380
Personenregister	395